**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
**Band:** 190 (1917)

**Artikel:** Des hinkenden Boten Neujahrsgruss
**Autor:** Schibli, Emil
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-655227

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 27.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Gott grüß euch überall im Land!
Bin ich noch einem unbekannt,
Der melde ſich, ich komme gern,
Zu dienen ihm, als meinem Herrn.

Kein Diener iſt ſo treu wie ich,
Und ruft mein Herr, ſo hat er mich,
Und frägt er mich, ſo ſteh ich Red,
Ich bin das ganze Alphabet!

Ich meine ſo: ich weiß genau
Beſcheid ſowohl für Mann als Frau
In allen Dingen, die es gibt.
Kommt nur herzu. Und was beliebt?

Ich weiß vom großen Völkerkrieg,
Von Rieſenſchlachten, Not und Sieg —
Ich kenn das ganze Vaterland
Vom Rheine bis zum Rhonestrand.

Ich weiß euch Rat für jeden Tag,
Ich kürz euch eure Müh und Plag
Durch meine Unterhaltſamkeit;
Ich bin voll Ernſt und Fröhlichkeit.

Ich bin der alte Humpelmann,
Der nimmer ſterben darf und kann.
Denn groß und ſchön iſt meine Pflicht,
Drum bleib ich g'ſund und kränkle nicht.

Ich weiß, ihr braucht mich alle ja!
Drum bin ich immer wieder da,
Wann meine Zeit gekommen iſt,
Nach eines Jahres kurzer Friſt.

Hab mich indeſſen umgeſchaut,
Am Schönen, Guten mich erbaut,
Am Falſchen zornig mich erregt;
Das Unglück hat mein Herz bewegt.

Und alles dieſes bring ich nun,
Um euch aufs neue kund zu tun,
Was ich vom Weltenlauf erfuhr
Ihm folgend ſtets auf ſeiner Spur . . .

Ihr Freunde, ſetzt euch zu mir her,
Laßt heute Sorgen und Beſchwer!
Euch all'n im braun und weißen Haar
Wünſch ich ein glückhaft neues Jahr!



Emil Schibli.